



# INFOBLATT 2023



**WFA hat heuer die erste 90er Party organisiert**



## **Wir Für Alle 90er Party**

Im Oktober 2023 hat die Selbstvertretergruppe Wir Für Alle das erste Mal eine 90iger Party organisiert.

Organisatoren waren: Michael Bräuml, Michael Kapellner, Ewald Kapellner, Johannes Schwabegger, Harald Schatzl, Harald Bachlmayr und Dominic Haberl.

Die Kleidung der Gäste als auch die Musik im Saal verliehen den Leuten eine richtige 90er Jahre Stimmung.

Neben wunderbaren Tanzeinlagen und lustigen Kartenspielen gab es außerdem ein Tombola Gewinnspiel, bei dem viele Gäste coole Preise gewinnen konnten.

Die Party war auch eine gute Gelegenheit neue Leute kennenzulernen und alte Freunde wiederzusehen.

Über 100 Besucher haben auf der Party viel Spaß gehabt.

Wir danken allen die zahlreich auf unserer Party erschienen sind und alle die mitgewirkt haben die Party auf die Beine zu stellen.

**Heuer freuen wir uns, die Selbstvertretergruppe Wir Für Alle, eine Tagung für euch zu organisieren!**



## Über Wir Für Alle

Ich bin **Dominic**.

Ich bin am 27.5.1988 geboren

Ich bin Peer-Berater und Persönlicher  
Zukunfts-Planer für Menschen mit  
Lernschwierigkeiten.

Ich bin bei Wir Für Alle, weil  
Selbstbestimmung für mich ganz wichtig  
ist.

Gemeinsam mit Freunden möchte ich mich dafür einsetzen, dass  
Menschen, die einfache Sprache brauchen,  
ihre Rechte bekommen.



Mein Name ist **Johannes**.

Ich bin am 4.11.88 geboren.

Ich bin Peer-Berater und Persönlicher  
Zukunfts-Planer.

Ich mache bei Wir Für Alle mit, weil ich  
mich für Menschen mit  
Beeinträchtigungen stark machen will.





Ich bin **Alex**.

Ich bin am 10.11.1979 geboren.

Ich arbeite derzeit in der I.V.-Assista,  
und bin seit Jänner 2014  
bei Wir Für Alle.

Warum ich bei Wir Für Alle mitarbeite,  
hat folgenden Grund:

Ich möchte mich für die Gleichstellung  
der unterschiedlichen Behindertenarten  
einsetzen.



Hallo ich bin **Michael**.

Ich bin am 21.11.1982 geboren.

Ich habe die Ausbildung  
zum Peer-Berater und Persönlichen  
Zukunfts-Planer gemacht.

Ich bin bei Wir Für Alle seit 2014 dabei  
und finde es wichtig, die Kollegen und  
Kolleginnen zu unterstützen.



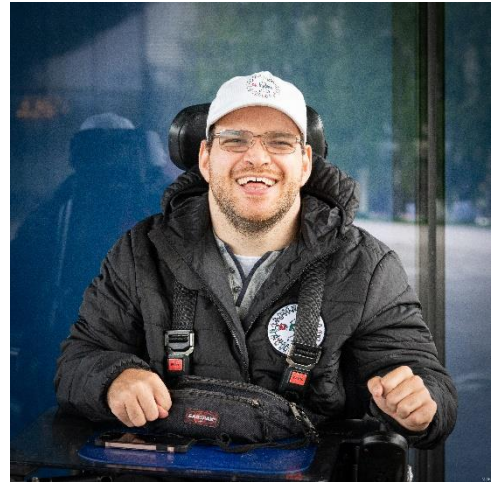
Mein Name ist **Harald**.

Ich bin am 3.7.1990 geboren.

Ich arbeite bei Assista Digitalservice  
Linz.

Bin gerne bei Wir Für Alle mit dabei.  
Außerdem finde ich es gut, sich für  
leichte Sprache einzusetzen.

Meinungen und Anliegen von anderen Menschen sind mir sehr  
wichtig.



Mein Name ist **Martin**.

Ich bin am 31.12.1977 geboren.

Ich arbeite als Peer-Berater bei der  
Diakonie OÖ.

Ich unterstütze Wir Für Alle, weil mir  
Botschaften in einfacher Sprache  
sehr viel bedeuten und mir es wichtig  
ist, dass alle Menschen alles  
verstehen, was ihnen wichtig ist.



Mein Name ist **Harald**.

Ich bin am 30.4.1984 geboren.

Ich bin Angestellter im Planungsbüro  
Bachlmayr.

Ich unterstütze Wir Für Alle, weil Wir Für  
Alle ihre Sache gut macht und das  
unterstützt gehört.



Mein Name ist **Claudia**.

Ich bin am 29.09.1984 geboren.

Ich unterstütze Wir für Alle, weil Wir Für  
Alle eine gute Sache ist und Wir Für Alle  
gehört unterstützt.



Mein Name ist **Michael**.

Ich bin am 23.02.1994 geboren.

Ich arbeite bei Assista.

Ich bin sehr interessiert,  
bei Wir Für Alle mitzuarbeiten.



## Unsere Unterstützerinnen und Unterstützer:

Mein Name ist **Kathrin**.

Ich bin am 13.02.1987 geboren.

Ich arbeite seit mehr als 10 Jahren als Persönliche Assistentin.

Da es mir sehr wichtig ist, dass jeder Mensch ein selbstbestimmtes Leben führen kann, unterstütze ich „Wir Für Alle“ und hoffe, dass wir gemeinsam so manche Hürden überwinden können.



Mein Name ist **Lisa**.

Ich bin am 25.02.1993 geboren.

Ich kenne Dominic schon fast 5 Jahre und arbeite bei ihm seit 2020 als Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz.

Ich freue mich, wenn ich Dominic und die anderen dabei unterstützen kann, ihre Ziele für Wir Für Alle zu verwirklichen.





## Termine für das Jahr 2024

**Peer Gruppe** für Menschen, die einfache Sprache brauchen und wollen

Dienstag, 30.01.24 - 17:00-19:00 Uhr

Dienstag, 27.02.24 - 17:00-19:00 Uhr

Dienstag, 26.03.24 - 17:00-19:00 Uhr

Dienstag, 07.05.24 - 17:00-19:00 Uhr

Dienstag, 02.07.24 - 17:00-19:00 Uhr



Im August sind Sommerferien! Da haben wir kein Treffen!

Dienstag, 08.10.24 - 17:00-19:00 Uhr

## Peer Gruppe für Männer mit Beeinträchtigung

Dienstag, 16.01.24 - 17:00-19:00 Uhr

Dienstag, 09.04.24 - 17:00-19:00 Uhr

Dienstag, 16.07.24 - 17:00-19:00 Uhr



Im August sind Sommerferien! Da  
haben wir kein Treffen!

Dienstag, 12.11.24 - 17:00-20:00 Uhr mit Weihnachtsfeier

**Unsere Treffen sind im Empowerment Center!**

**Bethlehemstraße 3/2. Stock, 4020 Linz**

**Bitte unter [dominic.haberl@ki-i.at](mailto:dominic.haberl@ki-i.at) anmelden**

**Mindestteilnehmer: 3 Personen**

**Das ist keine Wir Für Alle Veranstaltung!**

## Wir Für Alle – Treffen

Dienstag, 23.01.24 - 17:00-19:00 Uhr

Dienstag, 16.04.24 - 17:00-19:00 Uhr

Dienstag, 04.06.24 - 17:00-19:00 Uhr

Im Juli und August sind Sommerferien! Da haben wir kein Treffen!

Dienstag, 03.09.24 - 17:00-19:00 Uhr

Dienstag, 19.11.24 - 17:00-20:00 Uhr mit Weihnachtsfeier



**Unsere Treffen sind im Empowerment Center!**

**Bethlehemstraße 3/2. Stock, 4020 Linz**

Bitte unter [selbstvertretung@wfa-ooe.org](mailto:selbstvertretung@wfa-ooe.org) anmelden

## Was ist 2023 passiert?

- **Israel gegen Palästina:** Am 7. Oktober 2023 (ein jüdischer Ruhetag namens Schabbat) griff die palästinensische Terrororganisation Hamas israelisches Staatsgebiet an. Dabei sind viele israelische und ausländische Menschen gestorben.  
Israel hat die Versorgung von Wasser, Strom und Treibstoff der Bevölkerung im Gazastreifen abgedreht.  
Der Gazastreifen ist ein Küstengebiet zwischen Israel und Ägypten indem viele Palästinenser leben.  
Die IDF (Israelische Verteidigungsstreitkräfte) hat gesagt, dass die Bewohner fliehen sollen.  
Sehr viele Einwohner sind innerhalb des Gazastreifens auf der Flucht.  
Der Angriff der Hamas am 7. Oktober macht eine politische Lösung für den Konflikt sehr schwer.

- **Schwere Erdbeben in der Türkei und Syrien:** Mehrere Erdbeben erschütterten am 6. Februar 2023 den Südosten der Türkei und den Nordwesten Syriens.

Insgesamt 25.000 Nachbeben erfolgten in den Tagen und Wochen danach.

Das ist sehr viel.

Millionen Menschen verloren ihr Zuhause, über 56.000 Menschen starben. Das sind sehr viele Menschen.



Quelle: Internet

- **U-Boot implodiert auf dem Weg zur Titanic.** Das U-Boot „Titan“ welches sich 3.800 Meter auf dem Weg zur Titanic machen wollte, implodierte am 18.Juni 2023.

Bei dem Unglück sind fünf Menschen gestorben.

Eine Implosion, ist das Gegenteil von einer Explosion.

Dabei bricht ein Objekt plötzlich in sich zusammen.

Der Außendruck ist dabei größer als der Innendruck.



Quelle: Internet

- **Papst Benedikt XVI.** Am 1. Januar wird der Leichnam des verstorbenen emeritierten Papst Benedikt XVI. im Petersdom öffentlich aufgebahrt.



Quelle: Internet

- **Älteste Fallschirmspringerin der Welt.** Am 1. Oktober wagt die Amerikanerin Dorothy Hoffner aus Chicago im Alter von 104 Jahren einen Fallschirmsprung.

104 Jahre sind sehr viel.

Sie ist nun die älteste Fallschirmspringerin der Welt.



Quelle: Internet



- **Naturkatastrophen 2023**

Am 22.Juli gerät ein Waldbrand auf der griechischen Insel Rhodos außer Kontrolle.

Im August kämpften Feuerwehrleute in Griechenland im ganzen Land gegen Waldbrände.

Die EU-Kommission spricht von den größten Waldbränden in der Geschichte der Europäischen Union.

Am 8.September erschüttert ein schweres Erdbeben das nordafrikanische Land Marokko, dabei sterben sehr viele Menschen und werden verletzt.

Am 7.Oktober sterben auch sehr viele Menschen bei einem Erdbeben in Afghanistan.

Am 4.November gibt es im Westen von Nepal ein schweres Erdbeben.

Auch hier sterben sehr viele Menschen.





## Weihnachtsgeschichte

Wir schreiben das Jahr 1988.

Der Weihnachtsmann ist in Eile, da er weiß, dass er dieses Jahr nicht zuständig für die Geschenke sein kann.

Die Aufgabe des Weihnachtsmannes muss jemand ganz besonderes übernehmen, jemand mit einem reinen Herzen und jemand der Menschen glücklich machen will.

Jemand der trotz aller Schwierigkeiten noch Platz für Träume in seinem Herzen findet.

Die Zeit neigt sich dem Ende zu als der Weihnachtsmann zu einem behinderten Kind sprach: „Meine Zeit ist gekommen. Das Licht des Jenseits ruft mich und hat eine Nachricht für dich!“

Das Kind blickte entsetzt hoch und sagte: „Was willst du von mir?“

Der Weihnachtsmann lächelte warm und antwortete: „Mein Kind, du sollst der nächste Weihnachtsmann werden!“.

Noch bevor das Kind was sagen konnte, war er verschwunden. Und keiner außer dem Kind, hatte den Weihnachtsmann gesehen.

Das Kind dachte, das sei nur ein sehr realer Traum gewesen.

Denn so einer Aufgabe wäre er doch gar nicht gewachsen, dachte er.



Eine Woche später sagt seine Schulkameradin Lena in der Schule zu dem Kind: „Rasier dich, du siehst behindert und alt aus!“.

Das Kind hatte Angst bekommen, da es nicht wusste wie es damit umgehen soll.

Zuhause sagt das Kind zu seiner Mama, dass es zum Kinderarzt gehen müsse, da es auf einmal schneller älter und dicker werde, obwohl er nicht so viel isst.

Der Kinderarzt hat gesagt, dass er nicht wisse was er hat. Aber es sei eh egal, denn er sei ja eh schon behindert

Traurig und enttäuscht fährt das Kind mit seiner Mama nach Hause.

Mit weinendem Gesicht sagt er: „Mama wo ist Papa, wann kommt er wieder?“.

Papa konnte Dominic immer ein Lächeln ins Gesicht zaubern, auch wenn er traurig war.

Mama sagt, Papa muss Leute die in Gefahr sind helfen.

Aber er komme sehr bald nach Hause, unwissend ob das der Fall sein würde.

Tage vergingen und er wurde immer dicker und bärtiger.



Auf einmal sagte Lena in der Schule: „Deine Stimme ist so tief, bist du vielleicht der Weihnachtsmann?“ und lachte dabei.

Alle Kinder in der Klasse lachten mit ihr, nur der kleine Dominic nicht.

Lena ist nur so böse, weil sie Dominic mag aber die anderen sollen das nicht wissen.

Dominic ist traurig.

Doch er erinnert sich plötzlich an seinen sehr realen Traum.

Ängstlich stellt er sich die Frage: „War das vielleicht doch kein Traum?“.

„Warum sollte der Weihnachtsmann wen wie mich auserwählen?“.

Plötzlich knallt seine Mutter die Zimmertüre auf und stellt Kartonweise Post auf sein Bett.

„Wer hat dir denn soviel Post geschrieben?“ fragt die Mutter fröhlich.

Dominic sagt verwundert: „Mama ich weiß es nicht“, doch sein Gefühl, dass der Traum kein Traum ist, scheint sich zu bestätigen.

Er öffnet die Post und blickt auf hunderte Wünsche auf einmal.

Der erste Gedanke war, wie er das alles bezahlen sollte.

Eine Stunde später erwischt er ein grünes Wesen in seinem Zimmer sitzen.



Komischerweise hat er keine Angst, sondern ist von der Schönheit des Wesens verzaubert.

Er wusste nach einigen Sekunden, dass das sein Helferelf sein würde.

Der Helferelf hat ein goldenes Pulver vorbereitet, dass ihm zur Weihnachtszeit die Möglichkeit gibt, zu fliegen.

Doch noch immer stellt er sich die Frage, wie er alles bezahlen solle.

Er fragt den Elf: „Ich bin der Weihnachtsmann und kann fliegen, doch Geld habe ich keines!“.

Der Elf lacht und spricht zu ihm: „Wozu Geld, wenn der Weihnachtsmann seine eigene Werkstatt besitzt?“.

Gemeinsam fliegen der Weihnachtsmann und der Elf zum Nordpol, wo sich die Werkstatt befindet.

Während das Kind fliegt sagt es: „Ich fühle mich so frei wie noch nie“.

Angekommen in der Werkstatt wird er von allen Helferlein herzlich begrüßt und umarmt.

Das Herz des Kindes beginnt zu schmelzen, von so viel Wärme die es bekommt.

Die Mutter schickt dem Kind einen Brief.



„Lieber Dominic,

Ich habe von allen Wünsche die es auf der Welt gibt, nur einen einzigen. Dass du mir deinen Vater zu uns nach Hause bringst!“

Das kleine Kind war nachdem es den Brief der Mutter gelesen hat so berührt, dass es zu weinen begann.

Dominic fragt den Elf, wie er den Wunsch seiner Mutter erfüllen konnte.

Der Elf nahm Dominic an seine Hand und sagte sanftmütig: „Nicht alle Wünsche können in der Werkstatt ermöglicht werden, manche Wünsche müssen wir dem Schicksal überlassen!“.

Der 24.Dezember stand vor der Türe und alle Wünsche bis auf einen wurden erfüllt.

Die Heimreise war sehr schön da Dominic so viele Menschen mit Geschenken glücklichen machen konnte doch auch so traurig, weil er wusste, dass eine besondere Person leer ausgehen würde.

Erschöpft kehrte er um kurz nach Mitternacht nach Hause zurück und er erkannte sein altes Ich durch die Fensterscheibe der Veranda wieder – wieder im Rollstuhl.

Die Mutter öffnet die Tür und ohne was zu sagen wusste sie was Sache sei.

Sie versuchte ihre Traurigkeit mit einem Lächeln zu überspielen, doch der Schmerz war noch hunderte Kilometer weiter zu spüren.



Am nächsten Morgen frühstücken Dominic und seine Mama gemeinsam ohne ein Wort über den gestrigen Tag zu verlieren, als Dominic durch das Küchenfenster ein Bundesheerauto erblickte. Mit leuchtenden Augen schrie er: „Mama schau, Papa ist da!“.

Vor Schock fällt der Mutter die Kaffeetasse samt Kaffee aus der Hand.

Der Mann der aus dem Bundesheerauto stieg, war leider nicht Dominics Vater.

Als die Mutter Dominic ins Zimmer schicken wollte, fuhr plötzlich ein zweites Auto in die Straße ein.

Trotz der Entfernung erkennen die beiden den Vater und laufen ihn mit offenen Armen entgegen.

Dominic blickt in den Himmel als ihm der Helferelf lächelnd zuzwinkerte.

Dominic war stolz, dass er sein Schicksal als Weihnachtsmann so gut gemeistert hat.

Und dankbar, dass das Schicksal ihn seinen Vater zurückgebracht hat.

Er freut sich auf die Weihnachtszeit im nächsten Jahr.

## WITZ DES JAHRES

„Ich habe gerade versucht  
Spiderman anzurufen, aber er hatte  
kein Netz“





# RÄTSEL

Wie nennt man einen Mann der einen anderen Mann liebt?

-----

Wie heißt einer der Schauspieler, der bei dem Film „Titanic“ mitgespielt hat?

-----

Wer flieht vor dem Wolf?

-----

In welchem Beruf trägt man einen blauen Hut? Bei der

-----

Wie heißt die Selbstvertretergruppe in Oberösterreich?

-----





Was bekommst du, wenn du arbeitest?

-----

Was bekommt ein Kind, weil es nicht arbeiten gehen kann?

-----

Wer ist weiß, kalt und rund?

-----

Wo sehe ich wie spät es ist?

-----

## BILD DES JAHRES



Die deutschen U17-Fußballer werden erstmals Weltmeister. Im Finale des Turniers in Indonesien besiegt das Team Frankreich im Elfmeterschießen.



# Konzept zur Unterstützung von Menschen mit Lernschwierigkeiten am Arbeitsplatz

## Was soll gute Unterstützung?

- Zusammenarbeiten mit Selbstvertretern und Selbstvertreterinnen
- Sich zurückhalten
- Mut machen
- Motiviert sein
- Herrichten helfen, wenn Veranstaltungen sind
- Nachfragen, was es zu tun gibt und
- Nachfragen, ob Dinge schon erledigt wurden
- Einen Überblick haben über Aufgaben
- Helfen Aufgaben zu übernehmen



- Sich vorbereiten auf eigene Aufgaben
- Wissen was sie darf
- Aufträge annehmen und wahrnehmen
- Eine Meinung über die eigene Arbeitsweise zulassen
- Über die eigene Arbeit nachdenken
- Nicht die Lösung sagen, sondern helfen die Lösung zu finden



## Was darf gute Unterstützung?

- Gute Unterstützung darf von Selbstvertretern und Selbstvertreterinnen kritisiert werden
- Konflikte lösen, soweit sie oder er es kann
- Sagen „Ich weiß nicht weiter“
- Struktur schaffen oder dabei helfen Struktur zu schaffen
- Fragen, ob sie gut unterstützt, wenn sich der Unterstützer oder die Unterstützerin unsicher ist
- Laut über Unterstützung nachdenken
- Der Unterstützer darf auch „Stopp“ sagen, wenn der Unterstützer das Gefühl hat, dass der Auftraggeber diese Aufgabe alleine machen kann und das nur Faulheit ist.



## Was darf gute Unterstützung nicht?

- Fremdbestimmen, das heißt
- Den Bedarf nach Unterstützung nicht wahrnehmen
- Keine Zeit haben und immer auf später vertrösten
- Alles vorher-sagen
- Befehlen oder anschaffen

## Andere Gedanken die wir uns gemacht haben:

- Unterstützung ist nicht für die Arbeit der Selbstvertreter verantwortlich.  
Die Selbstvertreter und Selbstvertreterinnen übernehmen Verantwortung für sich selber und ihre Arbeit.  
Ob die Selbstvertreter und Selbstvertreterinnen ihre Arbeit erledigen ist ihre eigene Verantwortung.  
Unterstützung ist dafür verantwortlich ihre eigene Arbeit zu erledigen und gut zu machen. Unterstützung ist für ihre Unterstützungsarbeit verantwortlich.  
Ein guter Unterstützer schaut, dass er eine gute Hilfestellung gibt.  
Der Auftraggeber hat die Verantwortung, was er mit der Unterstützung macht.
  
- Es ist wichtig zu wissen bei was man Unterstützung braucht.  
Es ist wichtig zu wissen bei was man keine Unterstützung braucht.  
Damit man Wissen kann was man kann, muss man Dinge ausprobieren können. Man muss auch die Möglichkeit haben etwas zu lernen, und auch Fehler zu machen.  
Gute Unterstützung lässt deshalb zu, dass man etwas ausprobieren kann. Gute Unterstützung hilft auch dabei etwas Neues zu lernen.  
Es ist wichtig, dass gute Unterstützung den Auftraggeber warnt, damit er nicht einen großen Fehler macht.  
Beispiel: Ein Auftraggeber schaut seine E-Mails an. Dabei klickt er unabsichtlich wo hin, wo er etwas zahlen muss.  
Dann soll ein guter Unterstützer fragen, ob er weiß, dass das etwas kostet.



- In der Unterstützungsarbeit ist es wichtig vertrauen zu haben.  
Es ist wichtig, dass die Unterstützer und Unterstützerinnen den Selbstvertretern und Selbstvertreterinnen vertrauen.  
Sie müssen zum Beispiel darauf vertrauen, dass der Selbstvertreter oder die Selbstvertreterin sie holt, wenn er oder sie Unterstützung braucht.  
Manche Menschen können noch nicht sagen wo sie Unterstützung brauchen und wo sie keine Unterstützung brauchen.  
Die Unterstützung kann etwas anbieten, aber nicht aufzwingen.
- In der Arbeit mit Unterstützern und Unterstützerinnen ist es wichtig Mut zu haben.  
Man darf keine Angst haben „Nein“ oder „Stopp“ zu sagen, wenn die Unterstützung etwas falsch oder schlecht macht.  
Das ist vielleicht für Menschen schwer die noch nicht „Nein“ und „Stopp“ sagen können.  
Deshalb muss die Unterstützungsperson viel nachfragen.  
Und sie muss das auch aushalten.  
Es sollen beide Seiten „Stopp“ sagen: Auch Unterstützer sollen sagen, was für sie nicht passt.  
Dann sollen Unterstützer gemeinsam mit dem Auftraggeber eine Lösung finden.



# Von den Zeitungs-Bauerinnen und Bauern

Diese Zeitung haben Dominic Haberl und Lena gemacht.



## Liebe Leserinnen und Leser!

Das ist unsere Zeitung und jede oder jeder kann mitarbeiten.

„Wir Für Alle“ ist eine Selbstvertretungs-Gruppe. Wir können unsere Zeitung selber machen. In unsere über die Sachen schreiben, die uns wichtig sind.

Foto ©: Internet

Wenn Du eine Idee hast oder, wenn Du was für unsere Zeitung schreiben willst, kannst Du uns das schicken. Wir sammeln Ideen und geben Deinen Beitrag in die Zeitung hinein. Schick uns einfach eine E-Mail mit Deinem Beitrag und wir melden uns dann bei Dir.

Unsere E-Mail-Adresse für das WirFürAlle-Info-Blatt ist:

[zeitung@wfa-ooe.org](mailto:zeitung@wfa-ooe.org)



**Wir Für Alle**

Angerweg 2

4012 Michaelnbach